



## POLITIK/GESELLSCHAFT/UMWELT

*„Welt ist Welt;  
sie liebt weder die Gerechtigkeit  
noch duldet sie sie.“*

*Martin Luther (1483 - 1546),  
deutscher Theologe und Reformator  
Quelle: Luther, Tischreden oder Colloquia, 1566*

*Die komplexe Welt, in der wir leben, ist geprägt von globalen Herausforderungen sowie religiösen und geostrategischen Auseinandersetzungen, die weltweit von Nationalstaaten, Völkergemeinschaften, aber auch von der Zivilgesellschaft flexibles Denken und Handeln einfordern.*

*Auch die Reformation, die wir in diesem Jahr feiern, ist ein historisches Beispiel dafür, dass religiöse und machtpolitische Bestrebungen zu grundlegenden Erneuerungsbewegungen geführt haben. Diese haben tiefe politische, gesellschaftliche Umwandlungsprozesse in ganz Europa hervorgebracht und bekanntermaßen zur Spaltung des Christentums in verschiedene Konfessionen und zu einem Prozess der Säkularisierung geführt.*

- 65 Menschen mit Beeinträchtigung
- 66 Geschichte und Zeitgeschichte
- 67 Internationale Politik
- 68 Demokratie braucht Engagement

*Veränderungen bedeuten Dynamik, neue Erkenntnisse, sie können Chancen beinhalten - können aber auch anstrengend sein und Unruhe stiften. Die Menschheitsgeschichte war und ist immer eine Geschichte von Wandel, Uneinigkeiten und mitunter gewaltsam ausgetragenen Zeitenwenden.*

*Unzufriedenheit und zugleich konstruktive Veränderungsimpulse spiegeln sich auch ganz konkret in der aktuellen Zeitgeschichte und in unseren westlich geprägten Gesellschaften wieder. Auf der einen Seite sinkt die Beteiligung der Bevölkerung an Prozessen der Mitgestaltung und äußert sich offenkundig beispielsweise an zurückhaltender Wahlbeteiligung, Protesten oder dem „Wutbügertum“. Weitverbreitet ist der Unmut über die wachsende Entfremdung von Politik oder dem politischen „Establishment“. Dieser gesellschaftlichen Politikverdrossenheit steht aber gleichsam ein hohes Maß an Bürgerbeteiligung, Engagement und ein Wunsch gegenüber, in die Prozesse einzugreifen, sie aktiv mitzugestalten und die Chance zur Veränderung zu ergreifen.*

*Wir möchten Sie herzlich dazu einladen, sich in unseren Seminaren und Veranstaltungen ein Bild zu machen über historische Fakten und deren zeitgeschichtliche Verläufe und Einflüsse aber auch globale, gesellschaftliche oder politische Themen, die konkrete Auswirkungen auf unsere eigene Lebenswelt, Einstellungsmuster und unser Handeln haben.*

*Wir möchten Sie auch einladen, Ihre Gestaltungsspielräume wahrzunehmen, sich zu beteiligen und unser demokratisches Wertesystem zu leben.*

*Information und Inspiration finden Sie auf den folgenden Seiten.*

Fachbereichsleitung und Beratung:  
Jacqueline Knaubert-Lang

Tel. (0 53 31) 84-155 J.Knaubert-Lang@lk-wf.de

Sachbearbeitung und Anmeldung:  
Anke Reineke

Tel. (0 53 31) 84-150 A.Reineke@lk-wf.de



## MENSCHEN MIT BEEINTRÄCHTIGUNGEN

### ABC - Welt der Wörter Keine Angst vor dem ABC

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

Elisabeth Heinrich,  
Realschullehrerin i. R.  
je Kurs kostenfrei

#### Kurs 2000

29. Aug 2017 (30x) 60 Ustd.  
Di 17:30 - 19:00 Uhr

#### Kurs 2001

29. Aug 2017 (30x) 60 Ustd.  
Di 19:00 - 20:30 Uhr

### ABC - Welt der Wörter - Keine Angst vor dem ABC

Koop. mit Lebenshilfe HE/WF

#### Kurs 2002

Bärbel Teichmann, Lehrerin  
14. Aug 2017 (24x) 48 Ustd.  
Mo 19:00 - 20:30 Uhr  
kostenfrei

### Spiel mit Orffschen Instrumenten

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

Elisabeth Heinrich,  
Realschullehrerin i. R.  
Mo 16:45 - 18:15 Uhr  
je Kurs 10,- €

#### Kurs 2003

28. Aug 2017 (10x) 20 Ustd.

#### Kurs 2004

20. Nov 2017 (10x) 20 Ustd.

### Meine Welt ist bunt

Malen mit Buntstiften, Wachsmalern  
und Kreide. Gestalten aus Zeitungspa-  
pier und Kleister.

Koop. mit Lebenshilfe HE/WF

Ursula Schrader, Dozentin für Freizeit-  
pädagogik in der Behindertenarbeit  
Fr 17:00 - 20:00 Uhr  
Sa 9:00 - 17:00 Uhr  
So 9:00 - 13:00 Uhr  
je Kurs 10,- €

#### Kurs 2005

4./5./6. Aug 2017 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2006

1./2./3. Sep 2017 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2007

6./7./8. Okt 2017 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2008

3./4./5. Nov 2017 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2009

6./7./8. Apr 2018 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2010

4./5./6. Mai 2018 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2011

1./2./3. Jun 2018 (3x) 20 Ustd.

#### Kurs 2012

29./30. Jun/1. Jul 2018 (3x) 20 Ustd.

### Alte Handwerkstechniken

Häkeln, Stricken, Nähen sind die  
Grundlage für neue Dekoideen. In  
der Gruppe und beim individuellen  
Gestalten entstehen kleine und große  
Kunstwerke. Jeder arbeitet nach sei-  
nen Vorstellungen, Fähigkeiten und  
Fertigkeiten

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

Ingrid Engel, Pädagogin i. R.  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr  
je Kurs 10,- €

#### Kurs 2013

2. Sep 2017 (5x) 40 Ustd.

#### Kurs 2014

2. Jun 2018 (9x) 72 Ustd.

### Weihnachtsbasteln & Floristik

Gestecke, Kränze und selbstgefertigte  
Weihnachtsdeko stellen wir zu schön-  
em Adventsschmuck zusammen.  
Selbstgemachtes hat immer eine be-  
sondere Wirkung.

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

Ingrid Engel, Pädagogin i. R.  
je Kurs 10,- €

#### Kurs 2015

7. Okt 2017 (8x) 64 Ustd.  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

#### Kurs 2016

20. Okt 2017 (6x) 24 Ustd.  
Fr 14:30 - 17:30 Uhr

### Osterbasteln

Erste warme Sonnenstrahlen locken  
und laden ein, frühlinghafte und  
österliche Dekoartikel aus vielerlei  
Materialien und Farben zusammen-  
zustellen. Für das Zimmer oder zum  
Verschenken fertigen wir tollen Oster-  
schmuck.

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

Ingrid Engel, Pädagogin i. R.  
je Kurs 10,- €

#### Kurs 2017

23. Feb 2018 (5x) 20 Ustd.  
Fr 14:30 - 17:30 Uhr

#### Kurs 2018

24. Feb 2018 (5x) 40 Ustd.  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr

### Dekoratives Gestalten

Viele verschiedene Materialien sollen  
die Fantasie anregen und kunsthand-  
werkliche Artikel entstehen lassen.  
Modeschmuck, Collagen oder Ge-  
brauchsgegenstände können nach  
individuellen Vorstellungen in diesem  
Kurs angefertigt werden.

Koop. mit Ev. Stiftung Neuerkerode

#### Kurs 2019

Ingrid Engel, Pädagogin i. R.  
7. Apr 2018 (8x) 64 Ustd.  
Sa 10:00 - 16:00 Uhr  
10,- €



## **GESCHICHTE UND ZEITGESCHICHTE**

### **Reformationszeiten im Herzogtum Wolfenbüttel: Kriege, Familienfehden, Kirchenordnungen und Konversionen**

Dr. Preising, Wulf, Stadtführer



1517 soll Luther mit lauten Hammerschlägen seine Thesen an die Wittenberger Kirchtüre geschlagen haben. Für Heinrich den Jüngeren war der sich auch in seinen Landen ankündigende Protestantismus eine zusätzliche Gefahr und Herausforderung. Erst seit 1514, also seit drei Jahren regierender Fürst in Wolfenbüttel, hatte er genügend andere Probleme:

- Das Herzogtum Braunschweig - Lüneburg war zersplittert, mit teilweise verfeindeten Fürstentümern.
- Naturkatastrophen, Seuchen und regionale Kriege bestimmten den Alltag der Menschen
- Umbruchstimmung herrschten im Herzogtum - Landesstände gegen Landesherren, Bauern gegen Stände, Städte werden zu eigenen Machtzentren
- Die Bauernkriege, in denen er bald gegen die „Aufständischen“ in die Schlacht zog, waren ihm erste Anzeichen protestantischer Umsturzversuche der herrschenden Ordnungen und prägten seine Ablehnung der Lehre Luthers
- Zu allem Überfluss zwang ihn die Raumnot im Schloss, seine Verwaltung zunächst in Gandersheim unterzubringen
- Durch die regionalen Fehden hatten seine Vorfahren Schulden über Schulden angehäuft, an einen Ausbau seiner wenig repräsentativen Residenz war nicht zu denken
- In der Hildesheimer Stiftsfehde konnte er nach einer Niederlage nur durch die Hilfe des katholischen Kaisers Karl V seine schon verloren gegangenen Besitztümer wiedererlangen
- Die Stadt Braunschweig, die zwar zu seinem Gebiet gehörte, aber auf ihre Selbständigkeit pochte und den Protestantismus eingeführt hatte, musste entgegen seinem Temperament mit Bedacht behandelt werden
- Die gewaltsame Einführung der neuen Religion nach der Eroberung des Herzogtums durch den protestantischen Schmalkaldischen Bund 1542 und der Gefangenschaft Heinrichs blieb eine vorübergehende, allerdings für die Bewohner schmerzhaft Episode.

In dieser Situation blieb Heinrich ein treuer Verfechter des Katholizismus. Nach dem Tod Heinrichs, der Einführung des Protestantismus durch Herzog Julius und der Weiterentwicklung durch Heinrich-Julius war die Umsetzung evangelischer Glaubens- und Verhaltensweisen bis hin zu den Tagen von August Wilhelm in den Aufbau eines frühneuzeitlichen Staatswesens eingebunden. August der Jüngere führte nach der Besetzung und Verwüstung Wolfenbüttels im Dreißigjährigen Krieg den Aufbau des Herzogtums fort, sein Regiment galt der Verbesserung der Lebens- und Bildungsverhältnisse seiner Bürger. Kirchenregiment und weltliches Regiment waren seit Julius in der Person der Herzöge vereint und es fehlte nicht an Ermahnungen der Hofprediger, diese Einheit nicht zu missbrauchen.

Die Geschichte der Reformation in Wolfenbüttel ist eingebunden in den Aufbau einer frühneuzeitlichen Verwaltung, eines Schulwesens, des Aufbaus einer Wirtschaftsstruktur und eines Rechtssystems. Es dauerte 200 Jahre, bis nach den Wittenberger Thesen Luthers Herzog August Wilhelm 1715 in Braunschweig ein großes Jubelfest für die Reformation ansetzte. Es war auch eine 200-jährige Geschichte der Wolfenbütteler Residenz, deren Schicksal und Ausbau ähnlich ereignisreich war wie das des lutherischen Glaubens.

In den einzelnen Themenabenden sollen Hintergründe und Einzelheiten der Entwicklung der Reformation in Wolfenbüttel und ihre Rolle für die Herausbildung eines frühneuzeitlichen Territoriums auf der Grundlage von Originaldokumenten beleuchtet werden.

### **Immer in Unruh: Heinrich der Jüngere und seine Angst vor den revolutionären Gefahren des Protestantismus**

War Heinrichs kompromissloses Festhalten am Katholizismus nur der Preis für seine Sicherheit unter dem Schutz des Kaisers? War der Hans Wurst Luthers und die stille Duldung der Doppelehe Philipp von Hessens Ausdruck eines parteiichen, taktischen Verhaltens von Luther? Was bewegte Heinrich bei seiner mit Gewaltandrohung verbundenen Ablehnung seines Sohnes Julius und warum konnte Julius in den Todesstunden seines Vaters nicht zu ihm? Gab es zum Ende der Regentschaft von Heinrich eine offenere Haltung gegenüber der Reformation?

#### **Kurs 2025**

Dr. Wulf Preising, Stadtführer  
19. Okt 2017 (1x) 3 Ustd.  
Do 16:30 - 18:45 Uhr  
kostenfrei

### **Anderen dienen und sich fürs Vaterland verzehren: Die Ausgestaltung der Reformation unter den Herzögen Julius und Heinrich Julius**

Warum entwickelte Julius nach Einführung des lutherischen Glaubens ein zunehmendes Desinteresse an theologischen Diskussionen und wandte sich statt dessen neuen Strukturen von Verwaltung, Wirtschaft und Technik zu? Was bewegte Heinrich Julius zu einer Liberalisierung der Religionszugehörigkeit und zur kulturellen Ausgestaltung der evangelischen Religion in Musik und Kirchengestaltung?

#### **Kurs 2026**

Dr. Wulf Preising, Stadtführer  
2. Nov 2017 (1x) 3 Ustd.  
Do 16:30 - 18:45 Uhr  
kostenfrei



### Alles mit Bedacht: die Erneuerung der evangelischen Kirche nach dem Dreißigjährigen Krieg und die Konversionsdiskussion

Welche Aufgaben stellten sich August dem Jüngeren nach dem 30-jährigen Krieg und welche Bedeutung hatte dabei der evangelische Glauben? Warum betrieb Anton Ulrich trotz seiner Erlasse zur Festigung des richtigen (evangelischen) Glaubens seine eigene Konversion und die seiner Enkelin? Gab es wirklich kaum Unterschiede zwischen der Augsburger Konfession (Bekenntnis der lutherischen Reichsstände) und dem katholischen Glauben, wie in einem Gutachten zur Konversion dargestellt?

#### Kurs 2027

Dr. Wulf Preising, Stadtführer  
16. Nov 2017 (1x) 3 Ustd.  
Do 16:30 - 18:45 Uhr  
kostenfrei

### Hofprediger und Visitationen - Das Ringen um die Gestaltung des lutherischen Alltags

Wie verstanden die Hofprediger ihre Stellung zwischen der theologischen Lehre und den Interessen des Hofes? Welche Dokumente zu Kirchenregiment und lutherischer Orthodoxie, zur Einflussnahme auf die Entscheidungen des Hofes verdeutlichen die Probleme der Hofprediger, welche Visitationsberichte zeigen die Vielfalt der Probleme des ganz gewöhnlichen Alltags der Untertanen.

#### Kurs 2028

Dr. Wulf Preising, Stadtführer  
30. Nov 2017 (1x) 3 Ustd.  
Do 16:30 - 18:45 Uhr  
kostenfrei

### Luther und die Folgen Luthers Protestantismus und dessen Nachwirkungen bis heute

In dem auf 2 Abende angelegten Kurs geht es darum, wie sich die Lehren, Schriften und Verhaltensweisen Luthers und seiner Anhänger auf verschiedene Bereiche des Lebens in Deutschland bis heute auswirken. Hierzu zählen neben der deutschen Sprache Einflüsse in der Musik, im Wirtschaftsverhalten, in der Bildung und Kultur, in der Politik. Es soll versucht werden, Aspekte aus den genannten Bereichen mit anderen Kulturräumen zu vergleichen.

#### Kurs 2029

Dr. Manfred Bormann,  
Studiendirektor a.D., Autor  
25. Okt 2017 (2x) 8,67 Ustd.  
Mi 18:00 - 21:15 Uhr  
kostenfrei

## INTERNATIONALE POLITIK



### Gewalt und Emanzipation - Frauen in Indien

**amnesty international in  
Zusammenarbeit mit der VHS**  
Gewalt gegen Frauen ist auch in Indien leider immer wieder ein aktuelles Thema, zu dem Dr. Michael Gottlob aus Berlin unterschiedliche Aspekte vorstellt. Er berichtet aus seinen langjährigen Erfahrungen, wie zum Beispiel über die Kampagne „Ready to Report“ von Amnesty India, die Frauen helfen soll, Fälle von Gewalt anzuzeigen. Mit Kathak werden wir in das Thema eingestimmt. Der Kathak ist eine der acht klassischen Tanzformen Indiens und ist vor allem in Nordindien verbreitet. Heute ist er, der sowohl durch hinduistische als auch muslimisch-persische Einflüsse geprägt ist, eine weit verbreitete Tanzform, die in Indien in verschiedenen Schulen unterrichtet und weiterentwickelt wird.

Referent: Dr. Michael Gottlob,  
Amnesty Wolfenbüttel

#### Kurs 2031

Dr. Michael Gottlob  
14. Mrz 2018 (1x) 3 Ustd.  
Mi 19:00 - 21:15 Uhr  
kostenfrei



### Fairer Handel aus Sicht der Nepalesischen Kumbeshwar Technical School

Von Nepal und dem Himalaya träumen Fernreisende und Bergsteiger gleichermaßen. Aber das Land ist eines der ärmsten Länder der Erde, das immer wieder von Erdbeben heimgesucht wird. Fair Handels Organisationen bieten vor Ort Perspektiven für die Bevölkerung an.

Satyendra Khadgi von der Kumbeshwar Technical School erzählt mit Bildern über die nepalesische Hilfsorganisation, die gegründet wurde, um die Lebenssituation der wenig angesehenen Kaste der Newari zu verbessern. Er berichtet, wie die Schule dies schafft und welche Rolle dabei der Faire Handel spielt. Anschließend steht er für Fragen und Diskussion zur Verfügung.

Der englische Vortrag wird ins Deutsche übersetzt.

Der Weltladen bietet Waren aus Nepal an und reicht kulinarische Kostproben.

Veranstalter: Verein Werkstatt Solidarische Welt e.V. in Zusammenarbeit mit El Puente.

#### Kurs 2032

Christiane Döring,  
Werkstatt Solidarische Welt e.V.  
13. Sep 2017 (1x) 3 Ustd.  
Mi 19:00 - 21:15 Uhr  
kostenfrei



## DEMOKRATIE BRAUCHT ENGAGEMENT

Der Fortschritt unserer demokratischen Gesellschaft lebt von der Bereitschaft der Menschen, Verantwortung für das Wohlergehen des Ganzen zu übernehmen. Demokratie braucht deshalb bürgerschaftliches Engagement in Parteien, Verbänden, Vereinen oder Initiativen. Das stärkt die Zivilgesellschaft und ist ein unschätzbare Wert eines funktionierenden Gemeinwesens.

Die Volkshochschule möchte zu bürgerschaftlichem und politischen Engagement ermutigen und bietet Fortbildungen, unterstützende Formate des Austauschs sowie Fördermittel für eigene Initiativen und Aktionen.

Seien Sie dabei!

### Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe

*Die Integration von Zugewanderten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und wird von vielen Kräften im Landkreis unterstützt. Die Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe ist hierbei Schnittstelle und Ansprechpartnerin für Fragen rund um die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Abstimmung und Koordination von Angeboten und Projekten im Bereich der Flüchtlingsarbeit im Kreisgebiet. Eine zentrale Säule bildet die Zusammenarbeit und Unterstützung der vielen ehrenamtlich Engagierten in der Flüchtlingshilfe im Landkreis. Diese Aufgabe nimmt die Koordinatorin gemeinsam mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern, wie der Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport e.V. und dem Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Wolfenbüttel e. V., wahr.*



**Kontakt:**  
Claudia Pinkert  
Bildungszentrum  
Landkreis Wolfenbüttel  
Harzstraße 2-5  
38300 Wolfenbüttel  
Telefon: (0 53 31) 84 812  
Email: c.pinkert@lk-wf.de

### Angebote für Ehrenamtliche in der Integrationsarbeit

#### Qualifizierung zu Integrationsbegleiterinnen und -begleitern

Das Bildungszentrum bildet Ehrenamtliche in mehrmonatigen Schulungen zu Integrationsbegleiterinnen und Integrationsbegleitern aus. Teilnehmende erhalten Einblicke in Themenmodule wie die Arbeitsmarktintegration, Sprachförderung, den Umgang mit Traumata sowie zur interkulturellen Kommunikation und Abgrenzung.

#### Gesprächskreis Ehrenamt und Integration

Im Gesprächskreis Ehrenamt und Integration können Ehrenamtliche die Zusammenarbeit und den Dialog mit Kreismitarbeitenden und weiteren Akteurinnen und Akteuren intensivieren und sich mit anderen Ehrenamtlichen aus der Flüchtlingshilfe vernetzen. Im vierteljährlich stattfindendem Gesprächskreis werden von den Teilnehmenden spezifizierte Inhalte schwerpunktmäßig besprochen.

#### Themenbezogene Informationsveranstaltungen und Workshops

Bedarfsorientiert und vor Ort in den kreisangehörigen Kommunen führt die Koordinierungsstelle Migration und Teilhabe mit Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern Informationsveranstaltungen durch (z.B. zur Ausbildung und Arbeitsmarkteinmündung von Geflüchteten). Tagesworkshops zur Vertiefung von ehrenamtsbezogenen Fragestellungen, wie zum Schutz vor Überforderung und zur Motivation im Ehrenamt, werden regelmäßig und kostenfrei angeboten.



Partnerschaft für Demokratie

# VIEL[FALT] TOLERANZ

im Landkreis Wolfenbüttel



Nehmen Sie  
Kontakt auf  
und erfahren  
Sie mehr!

### Kontakt:

Federführendes Amt  
Bildungszentrum  
Landkreis Wolfenbüttel  
Heide Gebhardt  
Telefon: (0 53 31) 84 261  
E-Mail: demokratie-leben@lk-wf.de

Koordinierungs- und Fachstelle  
Freiwilligenagentur Jugend-Soziales-Sport  
e.V. Wolfenbüttel  
Astrid Hunke  
Telefon: (0 53 31) 98 49 79  
E-Mail: demokratie-leben@hunke-wf.de

## Viel[falt]Toleranz – Die Partnerschaft für Demokratie

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wolfenbüttel unterstützt Vereine und Initiativen bei ihrer Arbeit für Vielfalt und Toleranz. Lokale Bündnisse und zivilgesellschaftliches Engagement sollen unterstützt, vorhandene Initiativen weiter vernetzt werden. Projekte und Ideen gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit erhalten finanzielle Förderung und beraterische Unterstützung einer Fach- und Koordinierungsstelle.

Die Vielfalt im Landkreis soll sichtbarer, spürbarer, lebendiger werden und seine Bewohnerinnen und Bewohner sind herzlich eingeladen, sich zu engagieren und ihre demokratischen Gestaltungsmöglichkeiten aktiv in die Hand zu nehmen.

Jetzt Partner  
für Demokratie werden

Informationen und  
Antragsmodalitäten unter:

[www.vieltoleranz.de](http://www.vieltoleranz.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**